

# Versuchsergebnisse aus Bayern

2004

## Gezielte Bekämpfung von Maisschädlingen (Blattfrüchte und Mais)



Ergebnisse aus Versuchen in Zusammenarbeit mit den Landwirtschaftsämtern

**Herausgeber:** Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft  
Institut für Pflanzenschutz  
Lange Point 10, 85354 Freising-Weihenstephan  
© 2004

**Autoren:** Dr. M. Zellner, S. Wagner, B. Weber, F. Beyer  
**Kontakt:** Tel: 08161/71-5661  
E-Mail: [Pflanzenschutz@LfL.Bayern.de](mailto:Pflanzenschutz@LfL.Bayern.de)

Versuch zum Vergleich verschiedener Verfahren zur Maiszünslerbekämpfung (RPL 821)

Versuchsplan 2004 .....	3
Röckingen 2004 .....	4
Erkenbrechtshofen 2004 .....	5
Maizünslerfänge 2004.....	6
Maiszünslerflug 2004.....	7
Maiszünslerbefall 2004.....	8
Kommentar.....	9

Versuchsfrage: Vergleich verschiedener Verfahren zur Maiszünslerbekämpfung

Versuchsplan:	Präparat	Aufwandmenge	Bemerkungen
---------------	----------	--------------	-------------

Versuchsglied

1	Unbehandelt	---	---
2	Baythroid 50 (1x)	750 ml/ha	Flughöhepunkt
3	Steward*	125 gl/ha	Flughöhepunkt

Anhang:

4	Trichocap	2 x 200 Kapseln/ha	100.000 Parasiten/ha und Freilassung
5	Tricho-Karte	2 x 50 Tricho-Karten/ha	100.000 Parasiten/ha und Freilassung

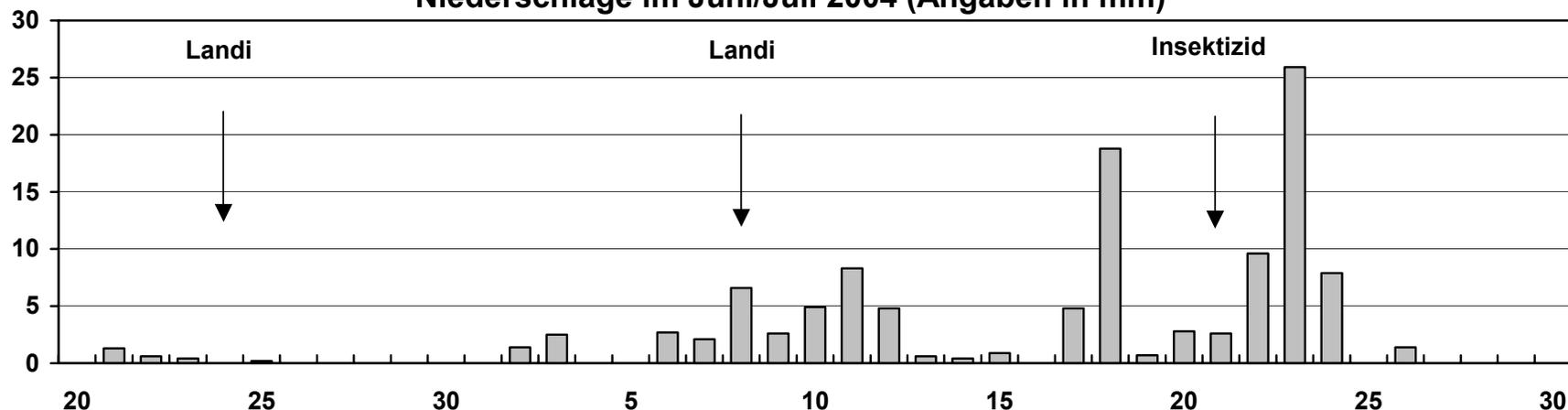
\* Präparat für diese Indikation nicht zugelassen

### Biologische und chemische Verfahren zur Bekämpfung des Maiszünslers 2004

Versuchsbetrieb: Friedrich Weberndörfer, Röckingen

Nr.	Produkt	Menge/ha	Termin	Bonitur nach Fraßstellen			Bonitur nach Larven			Pflanzenbruch in %			
				BH %	BS Fraßstellen/Pfl	WG %	BH %	BS Larven/Pfl	WG %	ohne	Fahne	über Kolben	unter
1	Unbehandelt	-	-	59	0.82	-	36	0.43	-	85.5	3	5.5	6
2	Baythroid	750 ml	22.07.	2	0.02	98	1	0.01	98	99	1.0	0	0
3	Prüfmittel	750 ml	22.07.	4	0.04	96	1	0.01	98	98.5	0	0.5	1
4	Landi - Trichogramma (Rähmchen)	2 x 50	24.06. 08.07.	36	0.50	40	20	0.23	46	95.5	0.5	1.5	2.5
5	Landi - Trichogramma (Kapseln)	2 x 200	24.06. 08.07.	54	0.77	7	32	0.35	16	83.5	2.5	7.0	7.0

Niederschläge im Juni/Juli 2004 (Angaben in mm)



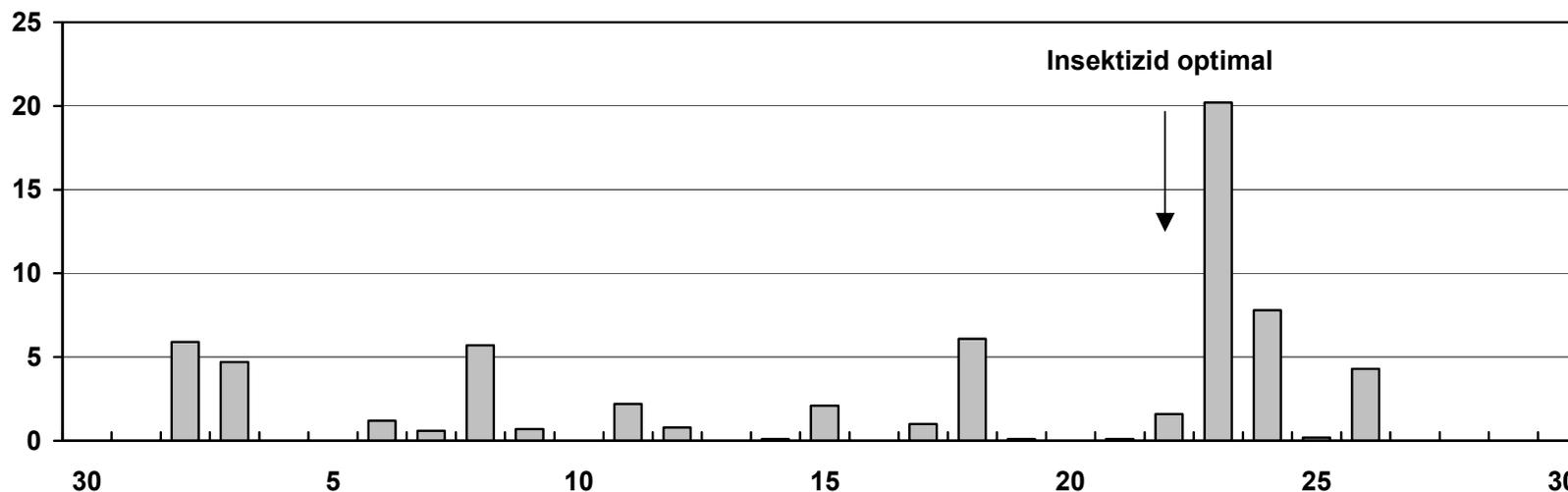
Quelle: LwA Ansbach

### Biologische und chemische Verfahren zur Bekämpfung des Maiszünslers 2004

Versuchsbetrieb: Herbert Rienecker, Erkenbrechtshofen

Nr.	Produkt	Menge/ha	Termin	Bonitur nach Fraßstellen			Bonitur nach Larven			Pflanzenbruch in %			
				BH %	BS Fraßstellen/Pfl	WG %	BH %	BS Larven/Pfl	WG %	ohne	Fahne	über	unter
1	Unbehandelt	-	-	30	0.40	-	15	0.15	-	82.5	3	4.5	10
2	Steward*	125 g	22.07.	6.5	0.09	79	4.5	0.05	70	93	3	3	1
3	Prüfmittel	2,0 l/ha	22.07.	4.5	0.05	89	2.5	0.03	83	93	4	2	1

Niederschläge im Juni/Juli 2004 (Angaben in mm)

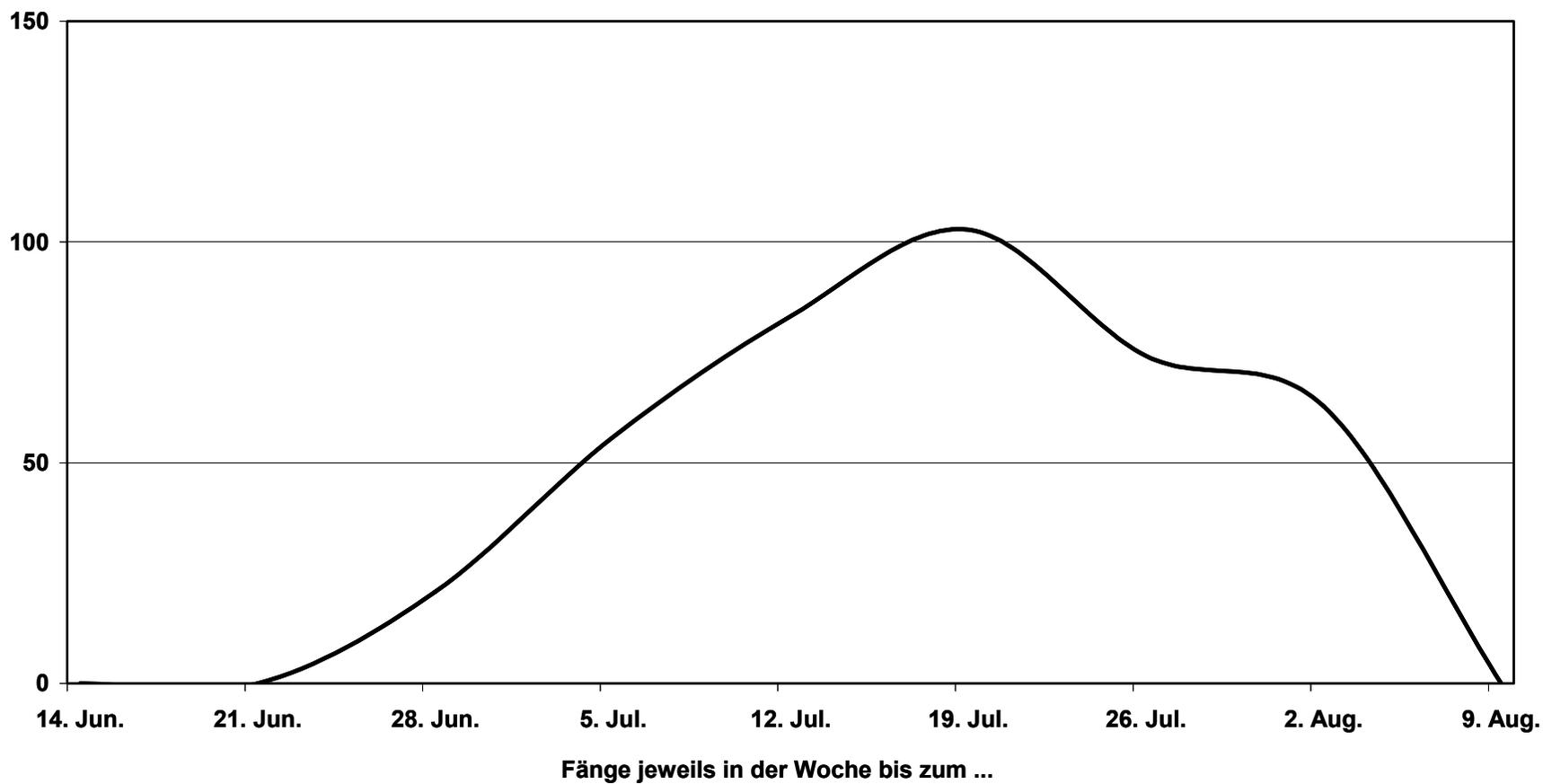


\* Präparat für diese Indikation nicht zugelassen

Quelle: LwA Ansbach

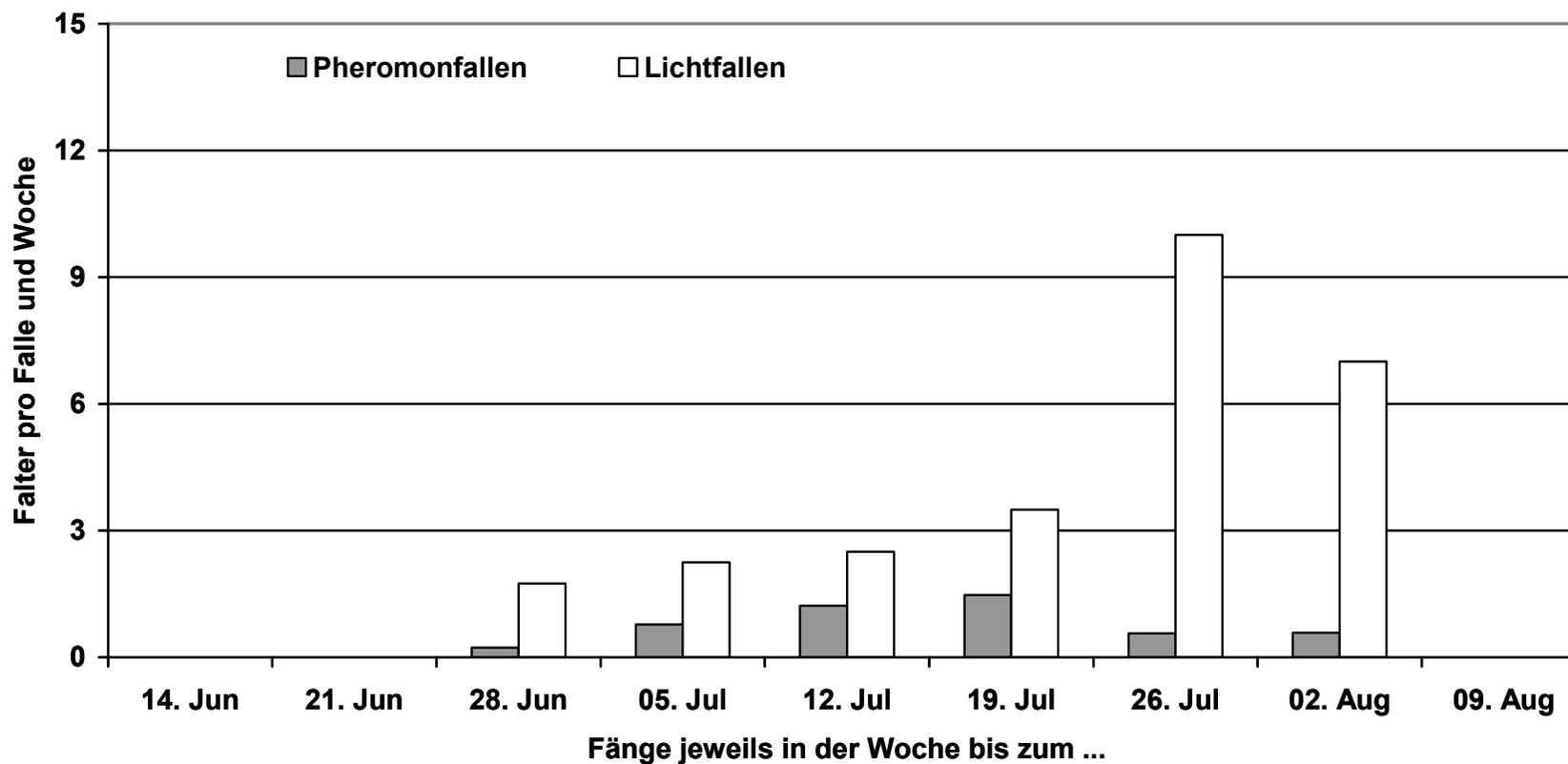
### Maiszünslerfänge in Mittelfranken, 2004

(Fänge aus 60 Pheromon- und 4 Lichtfallen, überwacht durch die Pflanzenschutzberater an den Landwirtschaftsämtern)

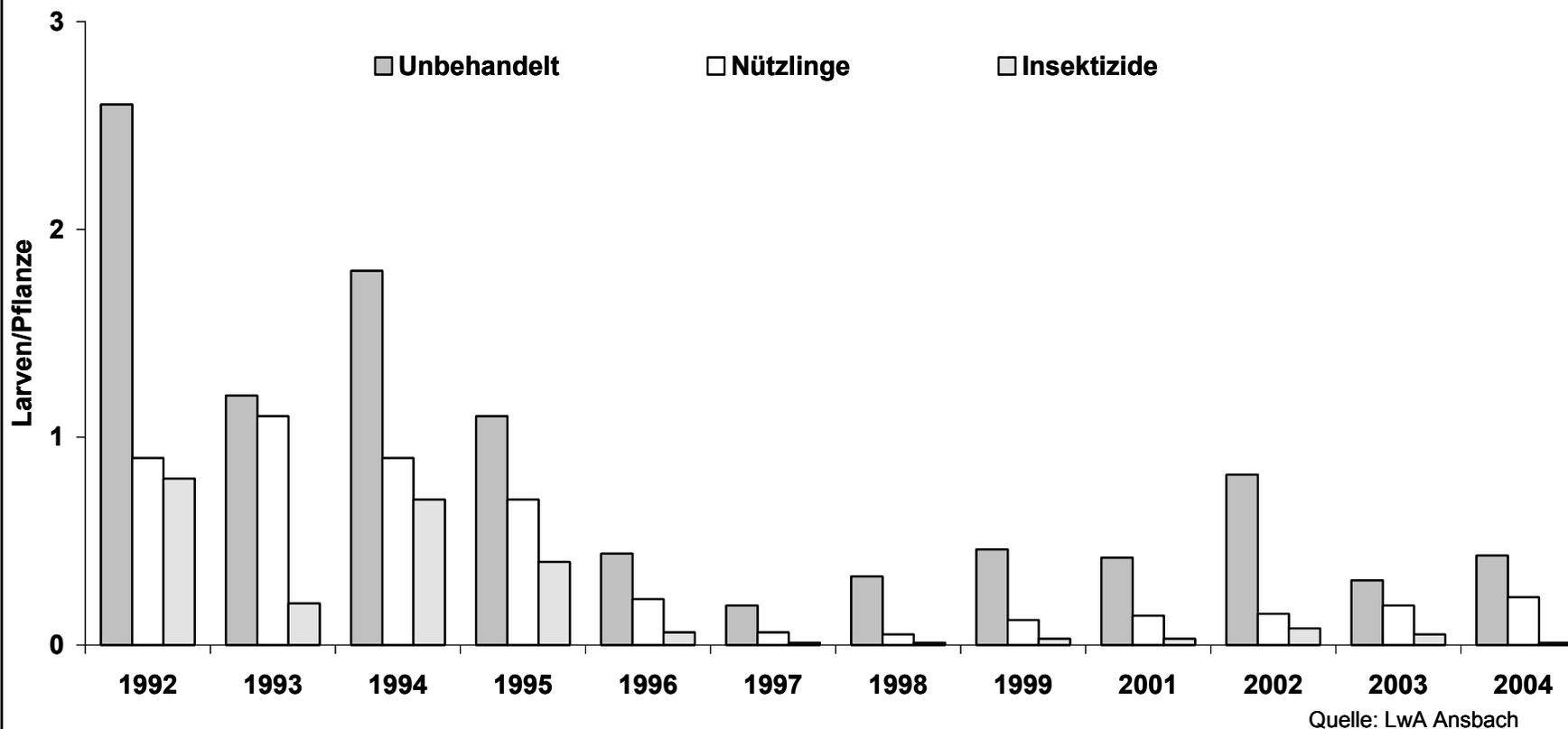


### Maiszünslerflug in Mittelfranken, 2004

(Fänge aus 60 Pheromon- und 4 Lichtfallen, überwacht durch die Pflanzenschutzberater an den LwÄ)



**Maiszünslerbefall in Mittelfranken**  
**Erkenbrechtshofen, Ohrenbach, Röckingen, Sausenhofen**  
**Jahresmittelwerte aus jeweils 2 - 3 Versuchen (Larven/Pflanze)**



## Maiszünslerflug und Befallssituation 2004

- Der Flugbeginn war um den 25. Juni und somit im langjährigen Bereich. Der weitere Zuflug bewegt sich lange Zeit witterungsbedingt auf niedrigem Niveau und erreichte erst in der letzten Julidekade seinen Höhepunkt.
- Der Warndienstaufruf erfolgte deshalb am 20. Juli und damit vier Wochen später als im vergangenen Jahr. Die Empfehlung, in der 30. KW die Bestände in den Befallsgebieten zu behandeln, konnte aufgrund der Maishöhe nicht mehr überall umgesetzt werden. In manchen Fällen wurde auch bewusst auf eine Behandlung verzichtet, da die Gefahr des Befalls als gering eingeschätzt wurde, was sich aber zur Ernte nicht immer bewahrheitete. Die guten Wirkungsgrade in den Versuchen bestätigen wieder die hohe Trefferquote unseres Warndiensts.
- Die insgesamt wechselhaftere Witterung dieses Sommers mit moderaten Temperaturen führte dazu, dass der Befall im Vergleich zum vorausgegangenen Jahr wieder leicht anstieg. Falter und Larven fanden gute Bedingungen für ihre Entwicklung. Windiges Regenwetter Ende September und Anfang Oktober führte in besonders betroffenen Schlägen zu deutlich sichtbarem Stängelbruch. Dabei ist zu beobachten, dass immer wieder einzelne Schläge oder eng begrenzte Lagen bevorzugt befallen werden.

## Versuchsergebnisse 2004

Im heurigen Jahr wurden wieder zwei Versuche zur Maiszünslerbekämpfung angelegt (Erkenbrechtshofen und Röckingen). Es ergaben sich folgende Ergebnisse:

- Der Befall lag in Erkenbrechtshofen im unteren und in Röckingen im mittleren Bereich. Auffallend war der hohe Anteil an Bruchschäden unterhalb des Kolbens, Fahnenbruch war heuer dagegen seltener zu finden.
- Die **Insektizidbehandlung** zum Flughöhepunkt brachte die beste Wirkung. Die Wirkungsgrade liegen in Röckingen mit 98 % sehr hoch, in Erkenbrechtshofen bei 70 bzw. 83 % im gewohnten Bereich. **Steward** erhielt zur Saison 2004 eine Zulassung nach § 11 PflSchG („Gefahr im Verzug“) und konnte neben Restmengen von **Baythroid** zum Einsatz kommen. Für 2005 wird eine ordentliche Zulassung erwartet. Im Schnitt unserer Versuche kommt Steward nicht ganz an die Wirkungsgrade von Baythroid heran. **Neue Mittel** befinden sich derzeit im Zulassungsverfahren, so dass sich der Engpass in der chemischen Zünslerbekämpfung spätestens 2006 auflösen dürfte.
- Der Wirkungsgrad der **Trichogramma** - Schlupfwespen lag heuer mit 46 % bei den **Rähmchen** wiederum auf niedrigem Niveau. Die Hauptursache dürfte im ersten Ausbringungstermin liegen, der aufgrund des zögerlichen Zuflugs vermutlich zu früh terminiert war. Bei den **Kapseln** (Wurfverfahren) kam dann noch eine Regenphase bei der zweiten Ausbringung hinzu, die zu einem Verkleben und damit zu einem schlechteren

Schlupf der ausgestreuten Kapseln auf dem lehmigen Boden geführt hat. Die Wirkung war mit 16 % nahe an Unbehandelt.